

Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 7/8: **Ernst Gisel**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungs- kalender

Schweiz

Aargauer Kunsthaus Aarau
Hugo Suter
27.8.–3.10.

Gewerbemuseum Basel
Englische Gärten
Fotoausstellung über Gärten und Parks in Grossbritannien des 16. bis 20. Jahrhunderts, von Richard Arioli
2.7.–29.8.
Herbert Bayer
Das künstlerische Werk 1918–1938
2.7.–29.8.

Kunsthalle Basel
Crex, Sammlung internationaler zeitgenössischer Kunst
17.7.–12.9.

Kunstmuseum Basel
Hans Arp – Plastiken, Reliefs, Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafik
bis 5.9.

Kunsthalle Bern
Jean-Luc Poivret
Christian Lindow
10.8.–26.9.

Kunstmuseum Bern
Aus der Sammlung des Berner Kunstmuseums: Spanische Kunst (Salvador Dalí, Juan Gris, Pablo Picasso, Joan Miró u.a.)
bis 29.8.
Ursula Schneider: «Cones»
Irvin Tepper: Drawings (Treppenhalle)
bis 22.8.

Kunstverein Biel/Kunsthaukeller
Edouard Boubat
bis 27.8.
Martin Zieglmüller
14.8.–9.9.

Bündner Kunstmuseum Chur
1. Erweiterte Sammlungspräsentation
2. Alois Carigiet zum 80. Geburtstag
3. Katharina Krauss-Vonow – Praxen, vom Überleben auf dem Dorfe
bis 26.9.

Musée d'art et d'histoire Fribourg
L'œuvre gravée de Matisse
bis 5.9.
Paderewski
3.7.–5.9.

Musée de l'Athéné Genf
Salvador Dalí, eaux-fortes et lithographies
bis 30.9.

Musée d'Art et d'Histoire Genf
Le Moyen Age dans la région Rhône-Alpes
bis 29.8.

Petit Palais Genf
Foujita et l'école de Paris
bis Ende September

Musée Rath Genf
St.Pierre, Cathédrale de Genève
bis 10.10.

Glarner Kunstverein Glarus
Alexander Soldenhoff (zum 100. Geburtstag)
22.8.–18.9.

Château de Gruyères
Ornements sculptés/Plastische Ornamente
bis 31.12.

Musée Cantonal des Beaux-Arts Lausanne
Fantaisie équestre
bis 12.9.

Musée des Arts Décoratifs Lausanne
Collection G. Silzer: Verre Art Nouveau et Art Décor
bis 30.8.
La Photographie et le temps retrouvé
Collection de Charles-Henri Favrod
10.9.–1.11.

Collection de l'Art brut Lausanne
Sylvain Fusco
bis 3.10.

Kunstmuseum Luzern
Englische Plastik heute, am Beispiel von: Tony Cragg, Stephen Cox, Richard Deacon, Amish Kapoor, Bill Woodrow
bis 12.9.
Chaim Soutine (1893–1943)
31.8.–31.10.

Kunstmuseum Solothurn
Masken aus Afrika (Sammlung Barbier-Müller)
bis 31.10.
Michael Biberstein, Bernhard Lüthi, Jean Mauboulés (Graphisches Kabinett)
bis 12.9.
Hans Berger zum 100. Geburtstag
28.8.–17.10.

Kunst in Katharinen St.Gallen
Die Lindauer Beweinung
bis 22.8.
Konstruktive Kunst 1916–1948 und Goldschmiedekunst 1920–1940
28.8.–3.10.

Erker Galerie St.Gallen
Piero Dorazio, Aquarelle
Giuseppe Capogrossi, Das graphische Werk
bis 4.9.



Giuseppe Capogrossi, Opale Nr. 4

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
Bernhard Sauter
28.8.–28.9.

Thurgauische Kunstsammlung Villa Sonnenberg, Frauenfeld
René Eisenegger
4.9.–31.10.

Kunsthalle im Waaghaus Winterthur
Jean Mauboules/Alf Schuler
17.8.–18.9.

Kunstmuseum Winterthur
Sammlung
bis 29.8.
Körperzeichen: Österreich
19.9.–7.11.

Kunsthau Zug
Steine – Jubiläumsausstellung 25 Jahre Zuger Kunstgesellschaft Stein-
skulpturen im 20. Jahrhundert
bis 5.9.

Museum Bellerive Zürich
Heiter bis aggressiv – Skulpturen und Objekte von Künstlern der Gegenwart
bis 15.8.
Das Schachspiel
15.9.–14.11.

Kunstgewerbemuseum Zürich
Intérieurs – Le Logement social in Belgien, Innenräume – Genossenschaftswohnungen in Hannover
Zwei fotografische Dokumentationen
bis 15.8.
Die Vase
9.9.–14.11. (Halle)

Kunsthau Zürich
Gotthard Schuh – Photographien (Erdgeschoss)
bis 29.8.
Claude Sandoz (Erdgeschoss)
bis 29.8.
Sammlung Hans C. Bechtler und Dr. Walter A. Bechtler (Grosser Ausstellungssaal)
20.8.–3.10.
Shigeko Kubota – Video-Skulpturen (Graphisches Kabinett)
28.8.–3.10.
GSMBK (Erdgeschoss)
4.9.–17.10.
Roman Vishniac – Photographien (Erdgeschoss)
4.9.–17.10.
Peter Storrer (Erdgeschoss)
4.9.–17.10.

Museum Rietberg Zürich
Haus zum Kiel
Stabpuppenspiel auf Java «Wayang Golèk», Figuren aus einer Zürcher Sammlung
bis 24.9.

Ausland Deutschland

Gemäldegalerie Staatliche Museen Preussischer Kulturbesitz Berlin
Jacob von Utrecht, Der Altar von 1513, Bilder im Blickpunkt bis September

Museum für Deutsche Volkskunde Berlin
Einblicke in den Alltag; Holzspielzeug bis 5.9.

Haus am Waldsee Berlin
Frida Kahlo (1910–1954)
Tina Modotti (1896–1942)
bis 12.9.

Kunstmuseum Düsseldorf
(Orangeriestrasse)
Kunst und Küche, Eine Ausstellung für Kinder und Erwachsene, Möbel, Kunstgewerbe, Gemälde bis 2.1.83

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen Düsseldorf
Juan Martinez, Arbeiten 1975–1982
25.6.–22.8.

Goethe-Museum Frankfurt
Goethe in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Weltliteratur und Bilderwelt, Grafik bis 31.8.

Liebighaus Frankfurt
Griechische Meisterwerke in römischen Abgüssen bis 28.8.

Städtisches Kunstinstitut Frankfurt
Frankfurter Malerei zur Zeit des jungen Goethe bis 29.8.
Eduardo Chillida, Ein Haus für Goethe, Skulpturen, Kleinplastik, Studienzeichnungen bis April 1983

Diözesanmuseum Freising
Neu im Museum, Geschenke, Leihgaben, Erwerbungen 1979 bis 1982, 100 Werke aus sechs Jahrhunderten, Plastik, Malerei, Grafik, Kunstgewerbe bis 30.9.

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Meissener Porzellan in Hamburger Privatbesitz bis 5.9.

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
Wilhelm Busch als Maler in seiner Zeit bis 29.8.

Orangerie Herrenhausen Hannover
Wilhelm Busch, Die Bildergeschichten zwischen Flugblatt und Cartoon bis 29.8.

Wilhelm-Busch-Museum Hannover
Wilhelm Busch als Zeichner nach der Natur bis 29.8.

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Komm und spiel mit dem Krokodil, Urwald im Kindermuseum, Bilder und Objekte von Kindern bis 19.9.

Deutsches Tapetenmuseum Kassel
Julia Jonda, Imagination auf Seide, Marmorierte Paravents, Tunkpapiere bis 12.9.

Gesamthochschule Kassel
Ausstellungshalle «K 18»
K 18 – Stoffwechsel bis 28.9.

Galerie Orangerie Reinz Köln
Meret Oppenheim, Arbeiten von 1930 bis 1982 bis 31.8.

Gutenberg-Museum Mainz
Alexander Baier, Grafik-Spende bis 19.8.

Haus der Kunst München
Grosse Kunstaussstellung bis 26.9.

Bayerische Rückversicherung München
Die andere Tradition, Architektur in München von 1800 bis heute bis 30.12.

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Zeichen am Himmel, Flugblätter des 16. Jahrhunderts, Grafik bis 29.8.

Württembergischer Kunstverein Stuttgart
Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, Ausstellungstrilogie, Zeitgenössische Kunst, Architektur, Triviale Kultur, 45 internationale Künstler und Architekten bis 22.8.

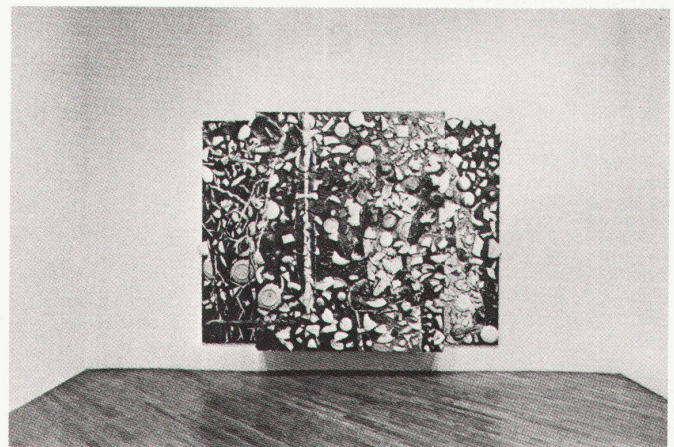
Grossbritannien

British Museum London
From Village to City in Ancient India bis Herbst
A Century of modern Drawing (Leihausstellung vom Moma New York) bis 12.9.

Victoria and Albert Museum London
The Indian Heritage
Kultur der Mogulkaiser bis 15.8.

Whitechapel Art Gallery London
Christopher Wren, Gedächtnisausstellung bis 26.9.

Tate Gallery London
Julian Schnabel bis 5.9.
Giorgio de Chirico 4.8.–3.10.
Jean Tinguely 8.9.–28.11.
Howard Hodgkin: Indian Paintings 22.9.–7.11.



Julian Schnabel: The Death of Fashion 1978

Italien

Uffizien Florenz
Selbstbildnisse des 20. Jahrhunderts bis September
Tempelgiebel von Talamone bis September

Giardini di Castello Venedig
Internationale Kunstbiennale bis 12.9.

Schloss Schallaburg Melk
Matthias Corvinus und die Renaissance in Ungarn bis 1.11.

St. Peter in Salzburg
Das älteste Kloster im deutschen Sprachraum – Schätze europäischer Kunst und Kultur bis 26.10.

Salzburger Museum Salzburg
Georg Jung, Ölgemälde, Grafik bis 29.8.

Österreich

Stadtmuseum Linz
Zum 150jährigen Jubiläum der Inbetriebnahme der Pferdeeisenbahn von Budweis nach Linz bis 30.9.

Minoritenkirche Krems/Niederösterreich
800 Jahre Franz von Assisi, Franziskanische Kunst und Kultur des Mittelalters bis 17.10.

Ausstellung

Landschaftsarchitekten stellen ihre Arbeiten vor

Öffentliche Gastreferate an der Abt. Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur am Interkantonalen Technikum Rapperswil.
26. August 1982 (17.30–19.00 Uhr)
Kurt Huber, Bern
Grünplanung im Überdeckungsbe-
reich der N 1 in der Stadt Bern
23. September (16.00–19.00 Uhr)
Anneliese+Prof. Peter Latz, Kassel
Ausgewählte Projekte
Die Veranstaltungen finden
im Zeichensaal 1262 statt.

Tagung

Fachtagung Energie und Raumplanung

24. September 1982 im GEP-
Pavillon der ETH Zürich-
Zentrum

An der Tagung werden die
wesentlichen Zusammenhänge zwi-
schen Raumplanung und Energie
aufgezeigt. Energiegerechte Nut-
zungsplanung und Bauvorschriften –
Rechtliche Grundlagen – Vorhande-
ne Beispiele.

Auskunft und Anmeldung:
Vereinigung Raumplaner NDS/HTL,
Postfach, 5200 Brugg-Windisch

Fachmesse

Altbau-Modernisierung

Die 13. Fachmesse für Alt-
bau-Modernisierung 82 findet vom
2.–6. September 1982 in der All-
mendhalle Luzern statt. Sie steht wie-
der unter dem Patronat des Schwei-
zerischen Hauseigentümergebietes.
Die Veranstaltung hat sich in der
Schweiz und auch im Ausland zu ei-
ner vielbeachteten Fachmesse ent-
wickelt. Der Veranstalter ist bemüht,
bei der Zulassung der Aussteller
noch vermehrt auf die spezifisch fach-
liche Ausrichtung zu achten. Dem
Besucher soll die Möglichkeit gebo-
ten werden, sich über das ganze Ge-

biet der Altbau-Renovation zu orien-
tieren wie auch entsprechende Anre-
gungen zu erhalten. So findet im
Rahmen dieser Ausstellung erneut
eine Sonderschau der Pro Renova,
Schweiz. Vereinigung für Altbaure-
novation, statt.

Weitere Auskünfte erteilt das
Sekretariat der Schweizerischen
Fachmesse «Altbau-Modernisie-
rung», Postfach 343, 8026 Zürich,
Tel. 01/242 95 71.

Nouveau concours

Concours international ouvert pour la création de nouveaux meubles

*Le mobilier de bureau des
vingt prochaines années*

Le Ministère français de la
Culture appelle les architectes, archi-
tectes d'intérieur, designers et plasti-
ciens du monde entier à participer à
un concours international pour la
création de nouveaux meubles de bu-
reau. Les lauréats sont assurés de
bénéficier d'importantes commandes
publiques de l'Etat français, suivies
de marchés privés.

Les concurrents sont appelés
à traiter l'ensemble des fonctions du
travail de bureau: plan de travail,
rangement, classement et assise. Cet
équipement doit pouvoir s'adapter à
des situations diverses tenant à l'é-
chelonnement des statuts des utilisate-
urs (de la secrétaire au directeur), à
la nature des espaces (cloisonnés ou
libres) et à l'usage grandissant de l'é-
lectronique de bureau. Une attention
particulière sera prêté aux fonctions
d'éclairage et de réception du public
(accueil, assise, agrément, décor flo-
ral et autres).

*Un concours international
ouvert en deux phases*

Le concours se déroulera en
deux parties:
1ère phase: concours d'idées (juin
1982 – décembre 1982)
2ème phase: réalisation des proto-
types par les dix lauréats retenus, as-
sociés aux industriels (janvier 1983 –
décembre 1983).

Le jury international

Le jury international est com-
posé par les personnalités suivantes:

- Mme Edmonde Charles-Roux
(France), écrivain
- Mme Charlotte Perriand (France),
designer
- François Barre (France), Direc-
teur, Etablissement Public de la
Villette
- Mario Bellini (Italie), architecte,
designer
- Kenji Ekuan (Japon), designer
- Yrjo Kukkapuro (Finlande), desi-
gner
- Hans Hollein (Autriche), archi-
tecte
- François Mathey (France), Conser-
vateur en chef du Musée des Arts
Décoratifs (Paris)
- J.C. Mougirard (France), designer,
Président de «VIA» (Association
pour la valorisation de l'innovation
dans l'ameublement)
- George Nelson (U.S.A.), archi-
tecte, designer
- Sébastien de la Selle (France), Co-
ordonnateur de l'expression vi-
suelle à la Régie Renault
- Guy Vidal (France), Payeur gé-
néral du Trésor, Chargé de mission
auprès des Ministres pour le trans-
fert du Ministère de l'Economie et
des Finances.

Commissaire général du concours:
Jean-François Grunfeld, nommé par
le Ministre de la Culture, assurera les
fonctions de Secrétaire du jury et de
la commission technique chargée
d'assister le jury.

Membres du jury suppléants:
Marc Emery (France), Rédacteur en
chef de «l'Architecture d'Aujourd-
d'hui»; Keith Grant (Royaume-Uni),
Directeur du Design Council de Lon-
dres.

Les prix et les marchés

A l'issue de la première
phase, dix lauréats, au maximum, se-
ront désignés par le jury. Ils bénéfi-
cieront de prix dont le montant total
s'élève à 400 000 francs français.

Au terme de la deuxième
phase, cinq lauréats, au maximum,
seront désignés par le jury. Ils obtien-
dront les premiers marchés d'un
montant global de 30 millions de
francs français.

Exposition et publication

Une exposition montrant l'en-
semble des projets reçus ainsi que les
prototypes réalisés sera organisée au
Musée des Arts Décoratifs à Paris,
autour d'une perspective historique:
«Le bureau de 1900 à 2000». Des
ensembles de bureaux typiques de
chaque époque seront reconstitués et
mis en scène.

Un livre bilan sur le mobilier
de bureau sera édité, le jury désigne-
ra les projets qui y seront publiés.

Calendrier

Phase 1:
15 septembre 1982: date limite d'en-
voi des questions aux organisateurs
18 octobre 1982: date limite d'envoi
des réponses par les organisateurs
29 décembre 1982 (à 17 heures): date
limite de réception des projets
5/15 janvier 1983: réunion du jury
31 janvier 1983: publication des résul-
tats.
Phase 2:
31 janvier/30 décembre 1983: réalisa-
tion des prototypes
5/15 janvier 1984: réunion finale du
jury
1er avril 1984: publication des résul-
tats
janvier/avril 1984: exposition au Mu-
sée des Arts Décoratifs.

Modalités de participation

Le concours est ouvert à tous
les concepteurs de toutes nationa-
lités, individuellement ou en équipe.
Aucune formalité d'inscription n'est
exigée.

Le règlement programme
peut être obtenu sur demande à par-
tir du 10 juin auprès de: «Concours
mobilier», Commissariat général du
concours, Pavillon de Marsan, 107,
rue de Rivoli, 75 001 Paris (France),
téléphone: (1) 260 32 14

Il est également disponible au
Secrétariat général de l'UIA.

Ce concours est placé sous le
patronage de l'ICSID (International
Council of Societies of Industrial De-
sign), de l'IFI (International Federa-
tion of Interior designers) et de l'UIA
(Union internationale des archi-
tectes).

Concours international pour l'aménagement du Parc de la Villette (Paris)

voir (No 5/82 de Werk,
Bauen+Wohnen)

Calendrier du concours (nouveau)

10 août 1982
date limite de réception des questions
des candidats
25 août 1982
lettre circulaire de réponse collective
adressée à tous les concurrents
30 octobre 1982

Kunstausstellungen

«Ästhetik der Farbe» von Dr. Aemilius Müller, Winterthur

Ausstellung in der Kunstgewerbeschule der Stadt Bern vom 1. bis 18. September 1982

Diese Sammlung hochkultivierter Etüden in Farbe wird erstmals der Berner Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das ganze Werk, von dem zwei Drittel ausgestellt werden, umfasst 200 Tafeln, bestehend aus über 17 000 handgemalten Farbplättchen.

Die Farbzusammenstellungen beruhen auf fundamentalen Beziehungen der Farbelemente, auf einsehbaren objektiven Gesetzmässigkeiten der Konstanz und Variation. Sie überzeugen unmittelbar durch ihre ästhetische Wirkung.

Autor dieses Farbwerks ist der in Winterthur tätige Dr. Aemilius Müller, welcher 40 Jahre seines Lebens der Popularisierung verlässlicher Kenntnisse zum Phänomen Farbe gewidmet hat. Die Ausstellung ermöglicht eine echte und bereichernde Bewusstseinsweiterung.

Prof. Werner Spillmann

«Grand Central Terminal: City Within the City», opening May 27 at the New-York Historical Society, to Feature Unique Visual Constructions
Show is Visual Exploration of Origin, Design and Development of Terminal and its Influence on Life and Physical Form of New York

New York, April 15 – Life-size models, three-dimensional models, dramatic photographs, giant screens and projections showing a great city visibly transformed from a seaport to a railhead, a seven block long underground maze of the Terminal complex represented by a built to scale model and a 12-foot walk-through facade of the Terminal drawn to scale are among the monumental elements paying tribute to a national architectural monument in *Grand Central Terminal: City Within the City*. The innovative exhibition, celebrating the Terminal as a New York City landmark will open at The New-York Historical Society on May 27 and remain on view through September 13.

«K 18 – Stoffwechsel»

Parallel zur Documenta 7 läuft vom 20. Juni bis 29. September dieses Jahres eine internationale Kunstausstellung mit dem Titel «K 18 – Stoffwechsel». Diese Ausstellung ist das Ergebnis eines künstlerischen und wissenschaftlichen Forschungsvorhabens der Projektgruppe «Textilforum» an der Gesamthochschule Kassel des Fachbereichs 24 unter der Leitung von Hamdi el Attar. Seit 4 Jahren recherchiert die Projektgruppe zum Thema «Textilien in der Kunst» und fand im Laufe der Untersuchungen aus inhaltlichen wie formalen Gesichtspunkten zum Titel «K 18 – Stoffwechsel» für die Ausstellung.

Die Idee der Ausstellung wurde geboren auf der Suche nach Kunstobjekten, bei denen das textile Material als künstlerisches Medium in dem Objekt integriert ist. Dabei gelangte die Gruppe zu der Feststellung, dass es, um diesem Anspruch zu genügen, notwendig ist, nicht nur das Fasermaterial, sondern im weitesten Sinne das weiche Material als künstlerisches Medium zu erfassen. (Pressenotiz der Universität)

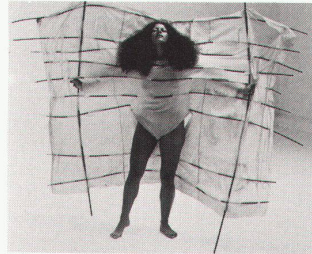
Es gibt laufend sogenannte Textilkunstausstellungen, bei denen Objekte zu sehen sind, die vorwiegend aus textilem Material entstanden sind und bei denen das Handwerkliche von besonderer Wichtigkeit ist.

Hervorzuheben ist, dass diese Ausstellung vorwiegend Werke von Künstlern zeigt, die sich nicht als Vertreter der «Textilkunst» verstehen und sich nicht als solche verstanden sehen wollen. Es sind vielmehr freie Künstler, die in ihren Arbeiten intuitiv zum weichen Material gegriffen haben.

Insofern ist es wohl das erste Mal, dass in der BRD eine derartige Ausstellung gezeigt wird. Die Ausstellung will keine Akzente in dieser oder jener Kunstrichtung setzen. Auch der Anspruch auf eine umfassend repräsentative Veranstaltung kunsthistorischer Prägung kann nicht erhoben werden, da es den Rahmen des Vorhabens der Projektgruppe übersteigt.

Die Ausstellung erfährt einen speziellen Charakter durch die zum Abbruch bestimmte und nun eigens für die Ausstellung renovierte Fabrikhalle K 18 in der Moritzstrasse, die nach Beendigung der Ausstellung abgerissen werden soll.

Ein wichtiger Aspekt und die



Frédéric Amat

Besonderheit dieser Ausstellung ist in der Kooperation zwischen den Künstlern und den Veranstaltern zu sehen.

Viele Künstler sind nach Kassel gekommen, um die Halle zu sehen. Viele waren begeistert und angeregt, so dass sie sich entschieden haben, neue Kunstobjekte, bezogen auf die Halle, zu schaffen.

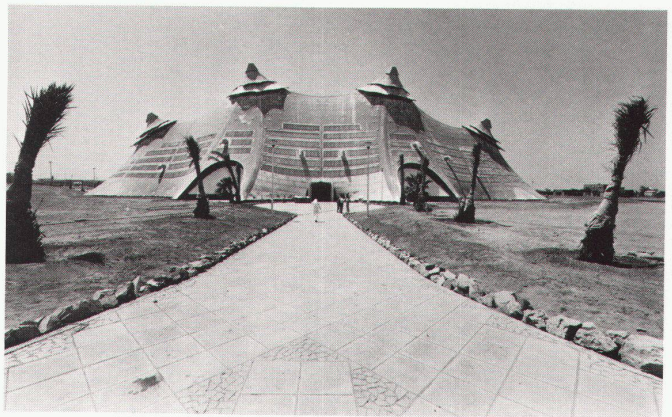
Preis

Grosser BDA-Preis an Frei Otto

Der Bund Deutscher Architekten BDA verleiht den Grossen BDA-Preis 1982 an Prof. Frei Otto.

Der Grosse BDA-Preis, der aus einer Goldmedaille und einer Urkunde besteht, wurde in früheren Jahren u.a. an Mies van der Rohe, Hans Scharoun, Günter Behnisch, Gottfried Böhm und Carlfried Mutschler verliehen.

Mit Frei Otto zeichnet der BDA einen der bedeutendsten Vertreter des zeitgenössischen Bauens



Mehrzweckhalle für den Nahen Osten in Jeddah (siehe auch WBW Nr. 1/2-1981)

aus, der auf der Suche nach neuen Konstruktionen im Grenzgebiet zwischen Architektur und Ingenieurwesen angesiedelt ist.

Frei Ottos wegweisende Forschung und Arbeiten auf dem Gebiet von Tragwerkssystemen hat die neuere Entwicklung des Leichtbaus ebenso wie die Arbeiten zahlreicher Architekten grundsätzlich beeinflusst.

Frei Otto, dessen Interesse nicht zuletzt der bewussten Übertragung der Bauprinzipien von biologischen Gebilden in den technischen Bereich gilt, hat sich in den letzten Jahren mit Strukturen beschäftigt, die über den normalen Wetterschutz hinaus ein eigenes Mikroklima erzeugen, etwa als Grosshüllen in arktischen Gebieten oder als Schattensperder in den Tropen.

Zahlreiche internationale Anerkennungen zeichnen seine Arbeit aus und haben ihn in Zusammenarbeit mit u.a. Ove Arup und Partner, Günter Behnisch und Partner, Rolf Gutbrod, Rob Krier und Kenzo Tange gebracht.

Frei Otto, den Meyers Grosses Lexikon als «Pionier auf dem Gebiet der Hängedachkonstruktionen» bezeichnet, hat mit Rolf Gutbrod den Deutschen Pavillon für die Weltausstellung in Montreal 1966–1967 sowie das Kongresszentrum in Mekka 1970 errichtet. Er wirkte beratend bei den Überdachungsaufgaben bei den Olympischen Bauten 1972 in München mit. Mit Carlfried Mutschler arbeitete er 1975 an der Gitterschalenkonstruktion der Multihalle Mannheim. Auch an der Vogelvolière im Tierpark Hellabrunn, deren Architekt Jörg Gribl ist, arbeitete Frei Otto mit.